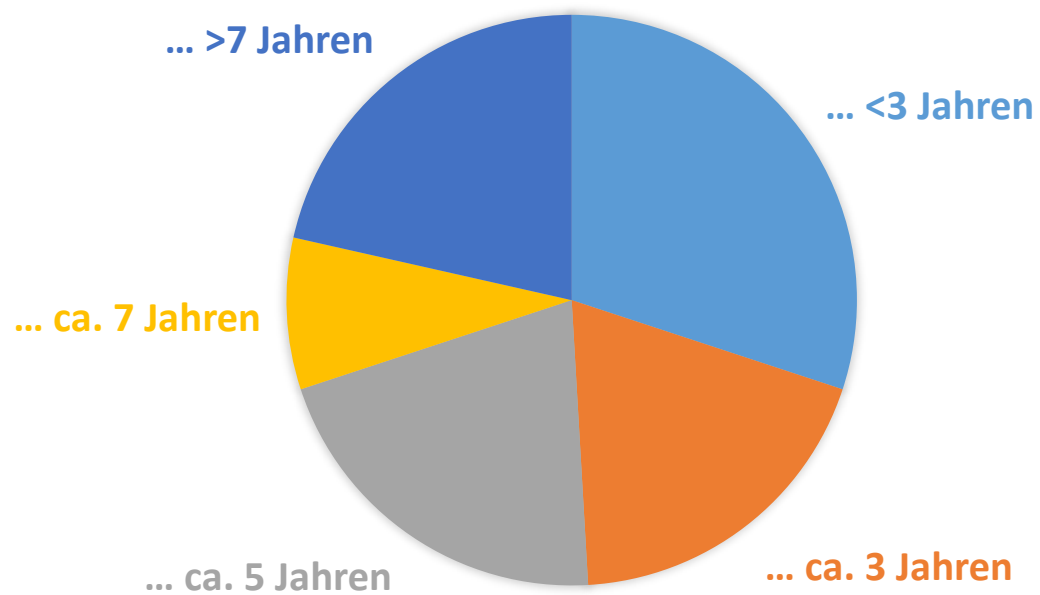
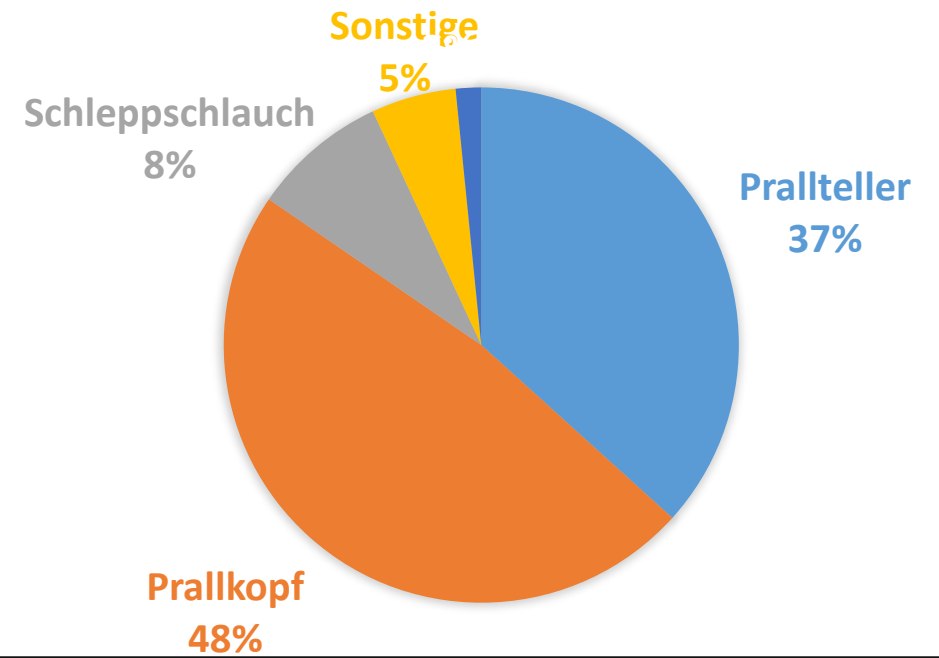


LANDWIRT HAT VERTEILER GEKAUFT VOR ...

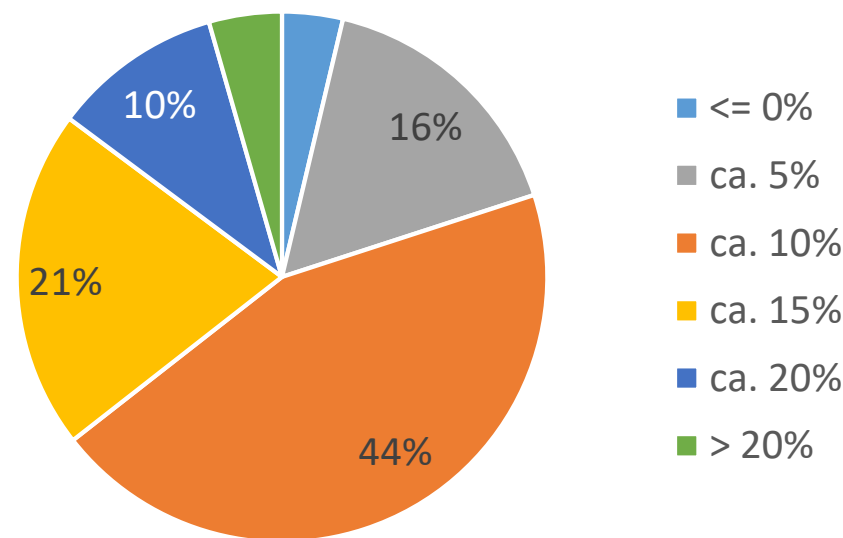


VORHERIGER VERTEILER DES LANDWIRTS

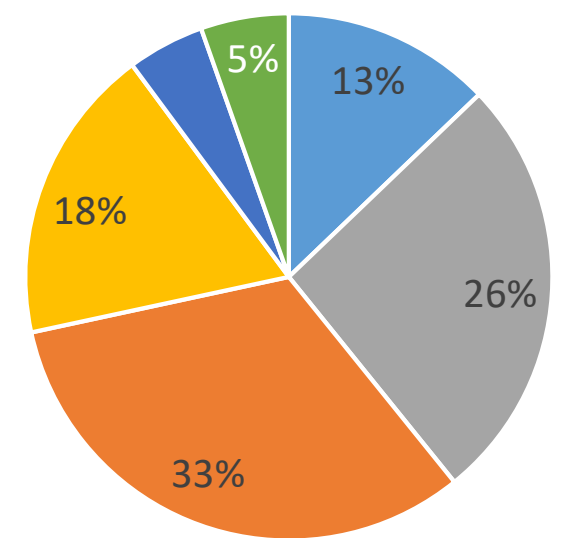


Einschätzung Mehrertrag Grünland

Mehr als die Hälfte der Landwirte schätzen den **Mehrertrag** in Grün- und Ackerland auf **mindestens 10%**!

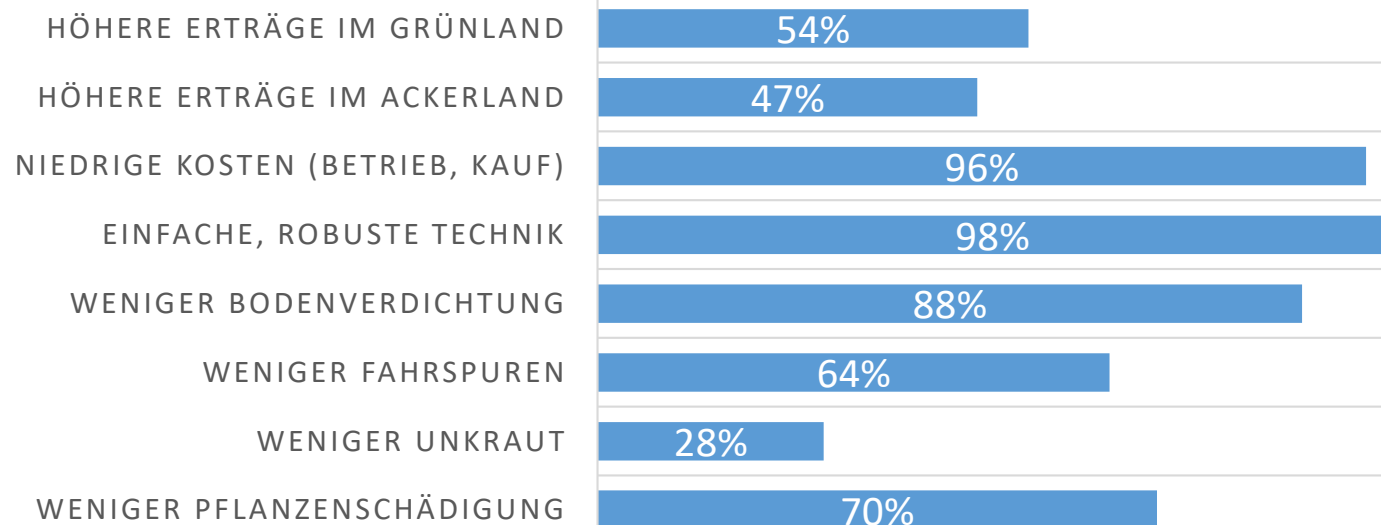


Einschätzung Mehrertrag Ackerland

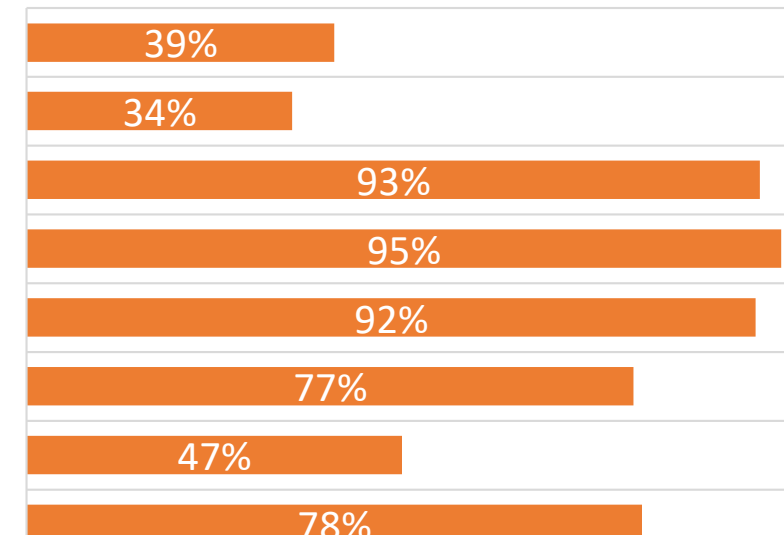


VORTEILE:

...GEGENÜBER SCHLEPPSCHLAUCH?



...GEGENÜBER SCHLITZ/INJEKTION?



<p>Meiner Meinung und vieler meiner Berufskollegen sind der Meinung damit es für das Grünland das beste ist mit dem Schwenkverteiler zu fahren. Die großen tropfen fallen direkt auf den boden und verursachen im bestand keine probleme auch die grasnarbe bleibt unbeschädigt. Alles top voraussetzungen für das grünland das nur mit dem Verteiler möglich ist.</p>
<p>Hinweis darauf, dass es bis jetzt für die Gülle/Gärrestausbringung noch keine sinnvolle/sinnvollere Technik auf dem Markt gibt!</p>
<p>Meiner Meinung nach ist gerade der Gewichtsvorteil von großer Bedeutung. Da wir aufgrund der Düngeverordnung die Gülle hauptsächlich im Frühjahr ausbringen müssen, wenn die Böden eher schlechter befahrbar sind müssen wir jedes mögliche Kilo Gewicht einsparen. Außerdem ist für die Gülleausbringung in wachsende Getreidebestände, die konsequente Nutzung von Fahrgassen wichtig, um Wuchsdepressionen in den Fahrspuren zu vermeiden. Da die Spritzen und Düngerstreuer häufig große Arbeitsbreiten haben, brauchen wir auch entsprechende Gülleverteiler. Ein 24m Schleppschauchgestänge wiegt ohne Probleme 2 Tonnen. Ein kleines Möscheverteilergestänge ist wesentlich leichter. Zudem lässt sich die Arbeitsbreite schnell anpassen. Zum Beispiel auf 30m. Ein solches Schleppschauchgestänge ist noch schwerer und noch teurer. Außerdem ist ein Schleppschauchgestänge viel anfälliger wegen der Verteilköpfe etc.. Eine Breitverteilung mit dem Möscha hat zudem den Vorteil, dass die noch kleinen Pflanzen im Frühjahr nicht von einem Gülleband wie beim Schleppschauch- und schuhgestänge erstickt werden. Wir hatten im Getreide oft Streifen, in denen ganze Reihen abgestorben waren und entsprechend die Erträge gemindert haben. Auf dem Grünland ist der Möscha-Verteiler auch das Nonplusultra. Bei Schleppschauch- und SchuhVerteilern wachsen die Bänder häufig mit hoch und werden beim nächsten Schnitt mit einsiliert. Einschlitzern hat den Nachteil, dass die Grasnarbe nachhaltig geschädigt wird und wir durch die lückige Narbe mehr Schmutz im Futter haben. Außerdem haben schlitzverteiler eine begrenzte Arbeitsbreite und verursachen aufgrund des hohen Gewichts viele Fahrspuren, die wieder die Erträge mindern. Unabhängig vom Verteiler sollte die Gülle immer kurz vor dem nächsten Regen ausgebracht werden. Das ist wesentlich leichter, wenn jeder Landwirt dies mit einem bezahlbaren Möscheverteiler selbst macht. Als wenn er auf sehr teure und schwere Technik von einem Lohnunternehmer zurückgreifen muss, der dann nicht zu dem perfekten Moment Zeit hat, sondern schon 2 Tage früher fährt, weil es anders nicht in seinen Plan passt. Dann bringt die teure Verteilertechnik auch nichts, weil die Nährstoffe schon verflogen sind. Fazit: Es wäre sehr schön, wenn der Möscheverteiler über 2025 hinaus zugelassen wird und es wäre keinesfalls schlecht für die Umwelt. Es werden die Nährstoffe ebenso ausgenutzt, die Erträge sind höher aufgrund weniger Fahrspuren und termingerechter Düngung, wir sparen Kunstdünger, was die Umwelt schont. Der Verteiler ist leichter und verbraucht weniger Kraftstoff.</p>
<p>Weniger Futterschmutzung.</p>
<p>Seit 25 Jahren arbeite ich mit dem Schwenkverteiler ,erst einen Standard, dann ein Duo und jetzt ein Trio</p>
<p>Super Verteiler</p>
<p>Das schlimmste an Schleppschauch/Schlitz sind die Bodenverdichtungen durch noch höhere Gewichte der Ausbringungsfahrzeuge! Lohnunternehmen mit 3/4 rädigen Fahrzeugen mit bis zu 50 Tonnen. Des Weiteren ist im Frühjahr und Herbst bei kühler Witterung das Ausgasungsrisiko minimal, was die Bodenschädigung und Pflanzenschädigung (Schlitz) nicht rechtfertigt!</p>
<p>Ein Verbot des Möscha-Verteilers würde für viele kleinere Milchviehbetriebe eine erhebliche Kostensteigerung der Gülleausbringung bewirken, ohne einen erkennbaren Nutzen was Emissionen angeht.</p>
<p>Der Möscha-Verteiler war eine der rentabelsten Investitionen der letzten 10 Jahre. Auch Nachbarn, die den Möscha-Verteiler mit Nutzen, habe ich überzeugt. []</p>
<p>Wir sind begeistert von der Arbeitsqualität des Möscha. Ich kann mir den Schwenkverteiler im Grünland auch in Zukunft gut vorstellen. Wir sind von Schleppschauch und andere Bodenschonende Verteiler nicht überzeugt.</p>
<p>Die höheren Erträge im Ackerland gegenüber dem Schleppschauchverteiler, kann ich dadurch begründen, dass durch die Blattbenetzung eine sofortige N-Teilaufnahme über das Blatt stattfindet, im anderen Falle oft Wochen vergehen bis die streifenförmige Ablage über die Wurzeln wirkt, insbesondere wenn nach dem Gülefahren Trockenheit herrscht. Ein nicht zu unterschätzender Entwicklungsvorsprung, der so [] in der Fachliteratur nicht beschrieben wird.</p>
<p>[] Wir fahren schon seit 5 Jahren mit einem Möscha, das ist ein top Verteiler.</p>
<p>Wir benutzen am Güllefass mit Düsenbalken 2 Möscha Verteiler und kommen auf 30m Arbeitsbreite. Hierdurch entstehen wenig Fahrspuren, besonders vorteilhaft auf Grünland. Ferner gefällt uns die grostropfige Ausbringung, dadurch geringere Verdunstung und kein streifiges Absterben der Grasnarbe wie bei Schleppschauch oder Schleppschuh. Wir sind sehr daran interessiert dass Ihr Verteiler unbegrenzt zugelassen wird []</p>
<p>Ich wünsche Ihnen viel Erfolg den [Verteiler] weiterhin durchzusetzen, denn ich durfte erfahren wie Emissionsarm und pflanzenschonend der Verteiler ist.</p>
<p>Wir haben die Möscha Verteiler solange ich weiß(Duo,und zwei einfache Möscha) ,und sind sehr zufrieden,Genaue Verteilung.... []</p>
<p>Der Möscha ist bei Milchvieh und Rindergülle eigentlich nicht wegzudenken, da diese Gülle sehr dickflüssig und kaum durch einen Schleppschauch geht (viele Störungen). Unser Joskin Güllegrubber ist mit besonders großen Schläuchen ausgestattet und somit sind Verstopfungen reduziert.</p>
<p>Der Verteiler ist vor allem beim Einsatz bei Frost super, da dort kaum etwas einfrieren kann. Durch den leichten Abbau kann er gut warm gehalten werden. Bei niedrigen Temperaturen geringe N-Verluste, bei höheren Temperaturen aber mehr als mit Schleppschauch. Etwas windanfällig</p>
<p>Aus meiner Sicht einer der besten Verteiler der auch nach 2020 eingesetzt werden sollte.</p>
<p>Funktioniert immer einwandfrei Ist sein Geld wert</p>
<p>Insbesondere im Grünland gibt es zum Möscha Verteiler kaum sinnvolle Alternativen, da die bisherigen Schleppschauch/-schuh bzw. Injektionsverfahren im Grünland einfach nicht so gut funktionieren.</p>

Es sollten unbedingt die gesamten Verfahrenskosten berücksichtigt werden. Die neumodernen Verf. mit 40t und Hundegang lassen weder Boden noch Lerchen oder Junghasen eine Chance, von den Kosten und der dazugehörenden Auslastungsnotwendigkeit mal ganz abgesehen....
bei eigenen Versuchen ergaben sich die höchsten Erträge im Grünland mit Möschaverteiler und aufbereiteter und belebter Gülle (EM, Diabas, Glenor, informiert Wasser etc.)
Der Möscha Schwenkverteiler hat die beste Wirkung auf dem Grünland. Hier haben alle anderen Systeme deutliche Nachteile.
Der Möschaverteiler muss unbedingt auch nach 2020 erhalten bleiben. Sonst haben wir demnächst nur noch Lohnunternehmer am fahren. Die Akzeptanz dieser Riesenfässer ist in der Bevölkerung gering. Wenn ich als ortsansässiger Landwirt ausbringe ist die Akzeptanz viel besser. Hatt bisher noch keine Probleme wenn man sauber arbeitet und parallel einarbeitet . Hoffentlich bleibt das so.
Insbesondere im Grünland gibt es zum Möscha Verteiler kaum sinnvolle Alternativen, da die bisherigen Schleppschlauch/-schuh bzw. Injektionsverfahren im Grünland einfach nicht so gut funktionieren.
habe 2015 einen schleppschuh ausprobiert und habe ganz schlechte Erfahrung damit gemacht. die güllestreifen waren beim 3. schnitt immer noch da- obwohl es geregnet hat. diese kamen mit ins futter. 14m ³ eckart pumptankwagen mit bomec 15 m schleppschuh und Fendt 720 v - 32 tonnen Gesamtgewicht.
Ich bringe jährlich ca. 700 m ³ Gärrest mit einem 6m ³ -Fass und 65-PS-Schlepper aus. Sollte ab 2020 der Möscha-Verteiler nicht mehr zugelassen sein, würde es sich für mich nicht lohnen, in andere Technik zu investieren. [] So wie mir, geht es vielen Betrieben, was auch heißt, dass die derzeit ausgebrachten organischen Dünger von kleineren Betrieben nicht mehr ausgebracht werden können, was wiederum zur Folge hat, dass der org. Dünger vermehrt beim anfallenden Betrieb auf die Flächen kommt. Was wiederum zu einer Nährstoffkonzentration auf den betreffenden Flächen führen wird.
Besonders im Silomaisanbau in Beständen ab 6 Blatt-Stadium möchten wir den Möscha nicht missen, hier ist das Gerät unersetzlich
[] Wir haben auf unserem Betrieb festgestellt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Nährstoffe direkt übers Blatt aufgenommen wird, was die Bestände innerhalb kürzester Zeit vitaler macht und eventuelle Nährstofflöcher überbrückt. Ein anderer wichtiger Punkt ist, dass in unserer Region nur noch wenige Lohnunternehmer die großen Fässer mit hohen Schleppschlaucharbeitsbreiten vorhalten können aufgrund der hohen Investitionskosten. Dies hat zur Folge hat man mit dem Lohnunternehmer teilweise nicht termingerecht kommt und die Gülle nicht genau vom Zeitpunkt her platzieren kann. Bei Nachtfrösten ist der Möscha Verteiler einsatzsicher, während die Schleppschläuche relativ schnell zufrieren und dadurch eine Verteilgenauigkeit auch nicht mehr gegeben ist. Unser Fazit ist: Der Möscha Verteiler hat nur Vorteile und ist super im Handling.
Es darf auch der Blattdüngeeffekt nicht vernachlässigt werden. Wir bringen die Gülle mit Zugabe von 10 Liter Frischwasser/m ³ aus. Auch wird sie mit EM und Grander aufbereitet. Gülle stinkt nicht so und ätzt nicht auch bei derr Fahrspur nicht so wie mit Prallkopf.
Machen Sie alles möglich damit diese Einfache und Umweltschonende Technick weiter für uns Landwirte zur Verfügung steht ! Auch nach 2020 (Ackerland)
Im Grünland unschlagbar gut und sehr Pflanzenverträglich.
Ich habe drei Vakuumentankwagen mit Möschaverteiler ausgerüstet. Ein Wagen verteilt schon fast 10 Jahre damit. Ich kann die Geräte nur empfehlen. Besonders im Grünland hat die Art der Vereilung größte Vorteile. Die Verteilung ist flächig exakt, die Narbe wird nicht beschädigt. Die Streifenablage beim Schleppschlauch und Schleppschuh ist im Grünland problematisch vor allem dann wenn die Gülle/Gärrest höhere TS-Gehalte hat. Als Praktiker kann ich nur für das Möschasystem sprechen alles andere ist Geldverschwendung und Polemik.
Machen Sie alles möglich damit diese Einfache und Umweltschonende Technick weiter für uns Landwirte zur Verfügung steht ! Auch nach 2020 (Ackerland)
Ich bin sehr zufrieden mit meinem Möscha Duo Verteiler! Verteilgenauigkeit, Wartungsfreundlichkeit und Preiswürdigkeit sind sehr gut! Ich würde den Verteiler auch nach 2020 sehr gerne auf Acker- und Grünland einsetzen. Systeme zur Bodennahen Ausbringung wie z. B. Schleppschuh sind sehr Teuer und bringen ein hohes Gewicht mit sich. Mein Fass dürfte ich dann nur noch zu 70% füllen um auf öffentlichen Straßen fahren zu dürfen! []
Ich bin mit dem möscha verteiler sehr zufriden! Und würde mich sehr freuen wenn er weiterhin zugelassen bleibt!!
Auf meinem Betrieb wurde im Sommer 2015 eine Güllevorführung mit Schleppschuhtechnik durchgeführt mit sehr schlechtem Ergebnis. Wenn Ihrerseits Bedarf an Bildern und Daten zum schlechten Abscheiden der Schleppschuhtechnik besteht kann ich Ihnen gerne behilflich sein. []
Der Blattdüngungseffekt sollt nicht unterschätzt werden, dieser hilft viel mehr. Die Fäulnisbiologie der Gülle gehört nicht 15 cm in den Boden.
Dieser verteiler ist hervorragend. Hoffentlich bekommt er auf dauer Zulassung.
Der Möscha-Verteiler ist DIE Technik für kleinere Betriebe mit guter Verteilung bei geringem Wind. In der Region haben viele Betriebe von (kaputtem) Schleppschlauch auf Möscha umgestellt. Eine Genehmigung nach 2020 wäre wichtig !
Gülleausbringung ist Frage des Zeitpunktes. Für die Pflanzen und die Umwelt ist eine eigene, einfache und günstige Technik viel besser, als eine highteck Variante
Der Möscha arbeitet mit wesentlich weniger Verstopfungen als der Schleppschlauch . Schlitzsystem ist auf Grünland in Mittelgebirgslagen nicht umsetzbar .
Möscha-Verteiler ist einfach Spitze !!!!!!! Andere Verteiler lächerlich bzw. Schleppschuh auf keinen Fall besser!
Wichtigstes Argument für einen Möscha-Verteiler: mit einem Möscha-Verteiler ist auf Dauer eine Eigenmechanisierung möglich (Kosten), was einen viel flexibleren Einsatz möglich macht (Wetter). Teure und überbetriebl. Technik nutzt d. Umwelt nichts, wenn sie nicht zum richtigen Zeitpunkt eingesetzt werden kann (kurz vor dem Regen). Die geringsten Stickstoffverluste sind unabhängig von der Technik immer kurz vor ausreichend Niederschlag !!!